

## Langfristeffekte des Erwachsenwerdens in Krisenzeiten

Jugendbeschäftigungsquoten, Nettovermögen und Familiengründungen sind in der jüngsten Rezession zurückgegangen – mit potenziellen Folgen für den langfristigen Wohlstand

Schlagworte: junge Erwachsene, Nettovermögen, Wohneigentum, Arbeitslosigkeit, Einkommen, Elternhaus, Rezession

### RELEVANZ DES THEMAS

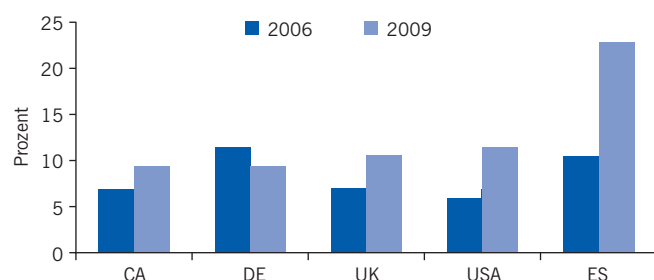
Die heutige Generation junger Erwachsener hat die Volljährigkeit während einer massiven globalen Krise der Arbeits- und Wohnungsmärkte erreicht. Angesichts schlechter Jobaussichten, geringer Einkommen und Vermögen sowie einem immer späteren Auszug aus dem Elternhaus wird bereits von einer „verlorenen Generation“ gesprochen, deren Wohlstand auf lange Sicht beeinträchtigt bleiben könnte. Um mit geeigneten Politikmaßnahmen gegensteuern zu können, ist ein tieferes Verständnis der genauen Ursachen und Wirkungskanäle erforderlich.

### WICHTIGE RESULTATE

#### Pro

- + Im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise waren junge Erwachsene überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen.
- + Der Arbeitsmarkteinstieg in Krisenzeiten zieht oft dauerhafte Einkommenseinbußen nach sich.
- + Aufgrund von Wertverlusten und wachsender Verschuldung ist das Nettovermögen junger Erwachsener stark geschrumpft.
- + Der Rückgang beim Immobilien- und Aktienbesitz dürfte das Nettovermögen dauerhaft beeinträchtigen.
- + Fehlende Mittel und mangelnde Kreditwürdigkeit führen dazu, dass junge Erwachsene länger bei ihren Eltern wohnen bleiben.

Jugendarbeitslosigkeit in ausgewählten Ländern während der Wirtschafts- und Finanzkrise



Quelle: Basiert auf Abb. 1.

I Z A  
World of Labor

#### Contra

- Eine schwierige Arbeitsmarktlage steigert die Anreize zur Weiterbildung, was die langfristigen Lohnaussichten potenziell verbessert.
- Da junge Erwachsene wenig in Aktien und Immobilien investiert hatten, fallen die krisenbedingten Vermögensverluste bei ihnen vergleichsweise gering aus.
- Die niedrigen Wohneigentumsquoten können sich im weiteren Lebensverlauf noch dem üblichen Niveau annähern.
- Die Generation, die um 1989 die Volljährigkeit erreichte, stand hinsichtlich Vermögenswerten und allgemeiner finanzieller Situation noch schlechter da.

### KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Die Generation, die während der jüngsten Krise das Erwachsenenalter erreicht hat, ist global gesehen durch hohe Arbeitslosenquoten, geringe Einkommen, Nettovermögensverluste und niedrige Wohneigentumsquoten gekennzeichnet. Zwar deuten die wissenschaftlichen Erkenntnisse insgesamt auf dauerhafte Einkommens- und Vermögenseinbußen hin, doch es gibt auch Anzeichen dafür, dass viele junge Erwachsene den Rückstand werden aufholen können. Die Politik sollte sich daher genau anschauen, an welchen Stellschrauben sinnvoll anzusetzen ist, um die finanzielle Situation der Betroffenen kurz- und langfristig zu verbessern.